

**WARUM SEHEN WIR WIE
UNSERE HUNDE AUS?**





Laurence King Verlag GmbH
Jablonskistraße 27, 10405 Berlin
www.laurencekingverlag.de
© 2018 Laurence King Publishing Ltd., London
Hergestellt in China, Dezember 2018

Laurence King Publishing möchte sich bei allen Menschen und Hunden bedanken, die ihre Zeit geopfert haben, um bei der Herstellung dieses Spiels mitzuwirken.

Fotos: Gerrard Gethings
www.gerrardgethings.com
Fotografiert in den Shoreditch Studios, London
Styling: Kate John
Haare und Make-up: Sally Miura
Foto-Assistenten: Jennifer Balcombe,
Berit Von Enoch und Sarah Merrett
Text: Mark Edmonds
www.edmondsproductions.com

Redaktion: Sarah Batten
Chefredaktion: Gaynor Sermon
Design: Charlotte Coulais
Herstellung: Sian Smith
Projektleitung: Anne Vogel-Ropers
Aus dem Englischen: Dr. Ulrich Korn

• Einleitung •

Die Frage lautet: Warum sehen wir wie unsere Hunde aus? Ist es reiner Zufall oder steckt mehr dahinter? Sieh dir diese Karten an und schon wird dir klar: Die Hunde sehen tatsächlich so aus wie ihre Besitzer. Schau dich mal in deiner Gegend um und du wirst sehen, dass dem oft so ist: Dünne und sportliche Typen, die aussehen wie ihre Windhunde, oder muskelbepackte Bodybuilder, die große Schritte machen wie ihre Rottweiler. Uns allen fällt dieses außergewöhnliche Phänomen auf, und Psychologen und Verhaltensforscher zerbrechen sich schon seit Jahren den Kopf darüber – wie Hunde ihren Knochen!

Die Wahl unseres Hundes wird oft durch persönliche Lebensumstände beeinflusst. Einschränkungen sind beispielsweise die Größe unseres Zuhauses und wie viel Zeit wir für die Fellpflege und das Hundetraining aufbringen können. Das mag ein Grund dafür sein, warum wir uns Hunde aussuchen, die ähnliche Eigenschaften haben wie wir. Wenn wir auf dem Land leben, schaffen wir uns wahrscheinlich eher einen Hund an, der sich viel bewegt und gerne viel Zeit im Freien verbringt. Leben wir hingegen in einer Stadtwohnung, entscheiden wir uns wohl lieber für ein Hündchen, das einfacher zu handhaben ist: Ein Chihuahua ist besser für die schicke Großstadt geeignet als ein großer Hund, der am liebsten im Freien ist. Versuche doch mal, eine Dogge in eine Louis-Vuitton-Handtasche zu stecken!

Im Laufe der Zeit lernen unsere Hunde häufig, unser Verhalten nachzuahmen. Sie merken, in welcher Stimmung wir sind, sind mürrisch, wenn wir es sind, und sie springen vor Freude, wenn wir fröhlich und gut drauf sind. Aber nur wenige dieser Verhaltensähnlichkeiten liefern eine Erklärung dafür, weshalb so viele Hunde aussehen wie ihre Besitzer. In manchen Fällen ist die Ähnlichkeit zwischen Hund und Herrchen/Frauchen fast unmerklich, aber immer noch feststellbar. Nicht allzu viele Menschen wären begeistert, wenn man ihnen sagte, dass sie aussehen wie ein Mops mit Knautschgesicht oder wie ein kahler Chinesischer Schopfhund. Aber es gibt tatsächlich oft kleine Ähnlichkeiten, seien es Gesichtsausdrücke, Körperformen oder fast identische Frisuren (irgendwo wartet irgendwer nur darauf, eine Hund-und-Herrchen-Friseursaloon-Kette zu eröffnen und damit ein Vermögen zu machen!)

2003 führten Psychologen der Universität von Kalifornien in San Diego eine Umfrage durch, die sich vor allem auf die Frage konzentrierte, ob Hunde und ihre Besitzer die gleichen körperlichen Merkmale aufweisen. Einer Gruppe von Freiwilligen wurden Fotos gezeigt, die sie dann zuordnen sollten. In zwei Dritteln der Fälle fanden sie die richtige Entsprechung. Und eine im Jahr 2009 durchgeführte Umfrage an der Kwansai Gakuin Universität (Japan) zeigte, dass die Befragten bis zu 80 Prozent die richtige Zuordnung von Hund und Herrchen/Frauchen fanden. Ein darauffolgendes Experiment an derselben Universität im Jahr 2014 ergab, dass die meisten Teilnehmer ihre Zuordnung hauptsächlich von der Ähnlichkeit zwischen der Augenform der Hunde und der ihrer Besitzer abhängig machten. Das mag der Grund dafür sein, warum so viele Hundeliebhaber sich unbewusst einen Hund aussuchen, der aussieht wie sie.

Wenn wir einen Hund auswählen, schauen wir tief in seine Augen – und sehen uns selbst. Dann wissen wir, dass wir miteinander zurechtkommen.

Die Studie der Universität von Kalifornien liefert noch eine weitere Erkenntnis. Es gibt häufiger Ähnlichkeiten zwischen reinrassigen Hunden und ihren Besitzern als zwischen Mischlingen und ihren Herrchen/Frauchen – vielleicht weil es wesentlich einfacher ist, das voraussichtliche Aussehen eines reinrassigen Welpen vorauszusagen als von einem Hund, dessen Abstammung unklar ist. Wir wissen, dass ein Labradorwelpen, wenn er erst einmal ausgewachsen ist, aussehen wird wie ein Labrador – mit Mischlingen ist das eher ein Lotteriespiel.

Heutzutage steht uns bei Hunden, wie mit so vielen anderen Dingen im 21. Jahrhundert, eine verwirrende Vielzahl von Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung. An dem einen Ende der Skala können wir uns für einen kleinen, putzigen Spitz entscheiden, der viel kläfft, lebhaft ist und sein Fell pflegt, und am anderen Ende finden wir etwas Bodenständigeres, etwa einen treuen Deutschen Schäferhund. Und dazwischen gibt es so viele andere Hunde, in allen Formen und Größen. Aber aller Wahrscheinlichkeit nach entscheiden wir uns für das, was wir kennen und mit dem wir uns wohlfühlen. Und wenn wir uns einen Hund anschaffen, wollen wir nicht einfach nur ein Haustier, sondern eine Miniausgabe von uns selbst. Sind wir deshalb selbstverliebt? Kann sein. Na und? Wahr ist doch: Wie auch immer unsere Hunde aussehen, wir werden stets eine außergewöhnliche emotionale Beziehung und immerwährende Treue finden. Es ist nicht nur etwas Oberflächliches, es geht unter die Haut – beziehungsweise unter das Fell.



Spiel- anleitung

Finde das richtige Pärchen

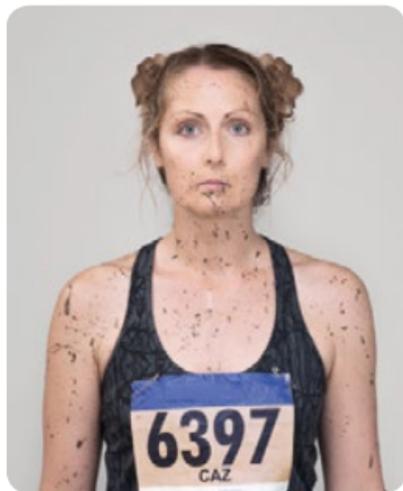
Lege alle Karten mit den Bildseiten nach oben auf den Tisch. Ein Spieler liest die Beschreibungen der Hunde oder der Besitzer (oder beider) vor, und die anderen Mitspieler müssen so schnell wie möglich herausfinden, welches Pärchen gemeint ist.

Finde das richtige Pärchen – Memo-Spiel

Lege alle Karten mit den Bildseiten nach unten auf den Tisch. Finde durch Wenden von je zwei Karten heraus, wo sich die passenden Pärchen befinden. Wer ein passendes Pärchen hat, ist nochmal an der Reihe. Gewinner ist derjenige mit den meisten Pärchen!

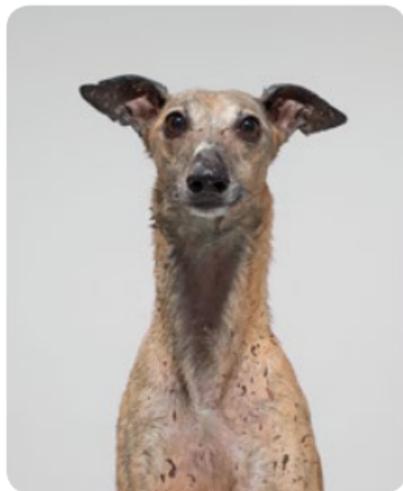


**Finde die
passenden
Pärchen!**



Katherine

Schnell, gewandt und kein Gramm unnötiges Gewicht: Katherine hat den gleichen Appetit, die gleiche Kondition und die gleiche Hartnäckigkeit wie ihr Begleiter auf vier Beinen. Bei einem Wettrennen kann sie ohne Pause kilometerweit laufen, und wen kümmert es schon, wenn sie danach etwas mitgenommen aussieht: Was zählt, ist der Kitzel der Verfolgungsjagd.



Maggie (Windhund)

Mit einem wunderschönen stromlinienförmigen Körper, schnellen Pfoten und gefürchtet von kleineren Tieren, ist Maggie hochintelligent. Sie braucht viel Auslauf und hat das Durchhaltevermögen einer Olympionikin. Sobald sie ihre Beute entdeckt hat, kann sie sie stundenlang verfolgen. Für Maggie gibt es nichts Besseres als ein leckeres Mittagessen – am besten eins, das sie selbst gefangen hat.



Henry

Als tadellos gestyler Lebemann liebt Henry es, gemeinsam mit seinem nobel aussehenden Vierbeiner zu promenieren. Beide können Fremden gegenüber manchmal etwas hochnäsiger sein, aber solange sie viel Aufmerksamkeit bekommen, sind sie zufrieden – vor allem dann, wenn man sich im Friseursalon um ihre glänzenden Locken kümmert. Noch etwas Kölnisch Wasser, Henry?



Hope (Afghanischer Windhund)

Lässig vornehm, ist Hope extravagant, zurückhaltend und ein wenig eitel – wie ihr Herrchen. Die Rasse kommt ursprünglich aus Südostasien und soll angeblich den Mut aufbringen und in der Lage sein, sogar die gefährlichsten Wildtiere in Schach zu halten. Der Nachteil? Erwarte eine vierstellige Jahresrechnung für die Fellpflege!



Isabella

Klein, aber perfekt und mit mühelos gepflegtem Aussehen, ist Isabella die stolze junge Besitzerin eines entzückenden Welpen. Sie haben beide ein süßes und liebreizendes Wesen sowie das überwältigende Verlangen nach Spaß – beide lieben das Schwimmen, sind verspielt und kuscheln gerne auf dem Sofa (und ihr kleines Hündchen, das stets darum bemüht ist, alles richtig zu machen, bringt ihr liebend gern ihre Hausschuhe!).



Sunshine (Labrador Retriever)

Er hat gerne Spaß, ist anhänglich und sehr kontaktfreudig – das mit dem passenden Namen „Sunshine“ gerufene Hündchen ist ganz und gar seiner jungen Besitzerin ergeben. Mit Kindern geht er unbefangen um und hat das perfekte Temperament (es ist eher unwahrscheinlich, dass er Katzen und Eichhörnchen reißt). Deshalb haben schon Generationen dieser Rasse als Assistenz-Hunde gedient.



François

Kultiviert und gesellschaftsfähig, mit einem deutlichen geistlichen Auftreten, ist der Besitzer das Ebenbild seines Hundes. Geduldig und stoisch, ist er stets bereit, die kleinen Missgeschicke seines kleinen Haustiers zu vergeben. François' weißer Kragen muss nicht an die Leine gelegt werden – er weiß sich immer zu benehmen.



Antoine (Französische Bulldogge)

Oft gemalt von Degas und Toulouse-Lautrec, ist dies eine der ältesten Rassen auf unserem Kontinent. Heute auf der ganzen Welt beliebt, sind es vor allem die Fledermaus-Ohren dieser Hunde – ihr Markenzeichen –, die sie für ihre Besitzer so attraktiv machen. Antoinen sind besonders ausgeprägt. Alles, was er braucht, ist ein geduldiges und ruhiges Herrchen.



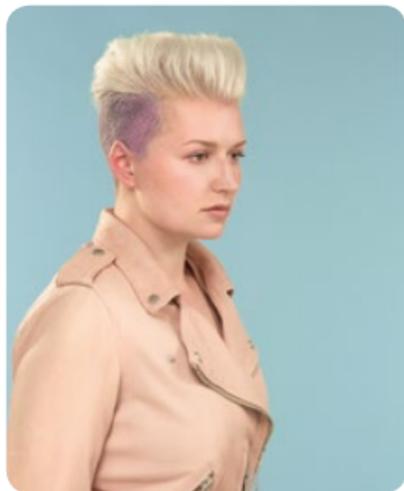
Charlotte

Treu, anhänglich und mit einer äußerst markanten Haarmähne, tendieren Charlotte und ihr Hund zu Verlustängsten, wenn sie zu lange getrennt sind. Als ständige Begleiter sind sie gegenseitig völlig in das Leben des anderen eingebunden, sogar wenn die Aerobic-Queen ihr Workout absolviert.



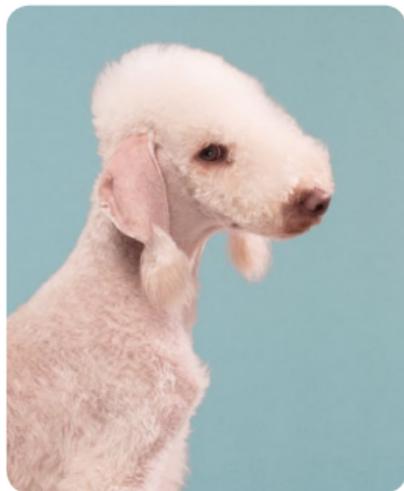
Caspar (Chinesischer Schopfhund)

Caspar gehört zu einer der coolsten Hunderassen überhaupt und ist rundum zufrieden, wenn er auf dem Sofa liegt und stundenlang chillt und relaxt (seine Vorfahren wurden ursprünglich in China gezüchtet, um kranken Menschen Gesellschaft zu leisten). Er ist ein lebhafter Hüpfher, und aufgrund seiner winzigen Größe schleicht er sich gelegentlich in die Trainingstasche seines Frauchens!



Sarah

Sarah ist einmalig. Sie grenzt sich gerne von der Menge ab, besticht durch eine unverwechselbare Frisur und zeichnet sich durch eine nüchterne und sachliche Art aus, die einige Menschen mitunter als mürrisch empfinden. Aber sie hat – wie ihr Hund – ein warmes Herz, ist ein freundlicher Mensch und treuer Begleiter.



Bruno (Bedlington Terrier)

Bruno wird manchmal irrtümlicherweise für ein Lamm gehalten, dabei hat er gar nichts Herdenartiges an sich. Sein verweichlichtes Aussehen täuscht über seine Kompromisslosigkeit hinweg, und wenn es darum geht, Beute zu fangen, lässt er sich von einem Windhund nicht so leicht unterkriegen.



Alexandra

Alexandras glänzende Haar-mähne, die stufenförmig fällt, ist ihre Krönung. Selbstsicher und belastbar, duldet sie keinen Quatsch. Sie ist aber auch entspannt und hilfsbereit, und Freunde können sich jederzeit an ihrer Schulter ausweinen. Sie könnte sich keinen geselligeren Hund vorstellen – sein einziger Nachteil ist nur, dass er nicht mit in den Friseursalon darf!



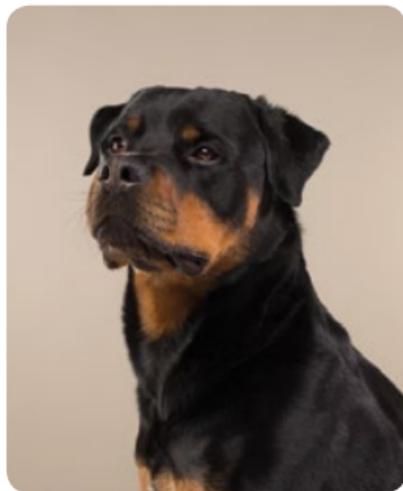
Rusty (Irischer Setter)

Rusty hat das seidigste Deckhaar, aber es muss regelmäßig gebürstet werden, wenn es tipptopp aussehen soll. Treu, lebhaft und sehr beliebt bei Kindern, ist Rusty der Star auf vielen Familienausflügen. Diese hochintelligente Rasse ist sehr verständnisvoll, und die Hunde werden oft zu therapeutischen Zwecken eingesetzt.



Barry

1,93 m pure Muskeln, was auch angsteinflößend sein kann. Gleichwohl ist er der netteste unter den Riesen. Er ist ein echter Fitnessfanatiker und liebt es, jeden Tag mit seinem Hund zu laufen. Wenn er sich falsch behandelt fühlt, kann Barry durchaus launisch sein, und das gilt genauso für seinen Hund. Aber in Wirklichkeit kann er keiner Fliege etwas zuleide tun.



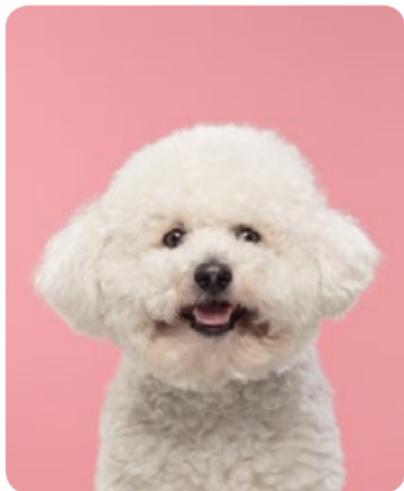
Bubbles (Rottweiler)

Diese Rasse bekommt manchmal eine negative Presse. Denn diese Hunde können tatsächlich aggressiv wirken - aber in der Regel nur dann, wenn sie ihr Herrchen beschützen wollen. Meistens leisten sie einen positiven Beitrag zur Gesellschaft. Viele von Bubbles Cousins und Cousinen werden zu Rettungs- und Blindenhunden ausgebildet.



Jessica

Sie ist freundlich, elegant und stets hervorragend frisiert. Jessica und ihr Hund sind ein perfektes Paar. Da sie immer aktiv ist und sich fit und gesund hält, besitzt Jessica die Energie und die Scharfsinnigkeit einer Frau, die nur halb so alt ist wie sie. Auch ihr Hund ist kein Schlappschwanz.



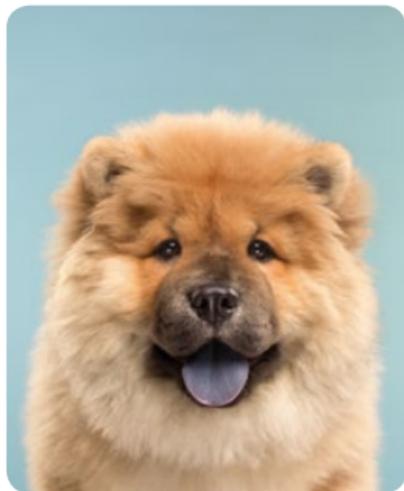
Buddy (Bichon Frisé)

Buddy ist der freundlichste der Schoßhunde, außerdem verspielt, gutmütig und hochintelligent. Er gehört zu einer der langlebigsten Rassen, die bis zu ihrem Lebensabend immer in Bewegung bleibt. Sein Fell muss regelmäßig gewaschen, gekämmt und gebürstet – wenn nicht gleich einmal komplett gewaschen und gelegt – werden.



Monica

Monica, ein Energiebündel mit passendem feuerrotem Haar, kann gut auf sich selbst aufpassen und sich im Notfall auch verteidigen. In der Regel ist sie jedoch, wenn sie will, ein treuer und entgegenkommender Mensch. Sie sabbert natürlich nicht so viel wie ihr Hund, und ihre verfärbte Zunge verdankt sie ihrer Vorliebe für Slushys und ist kein genetisches Merkmal.



Reggie (Chow-Chow)

Sein niedliches Gesicht täuscht über das heftige Bellen hinweg! Und auch wenn er eher aussieht wie ein Teddybär, kuschelt er nicht mit jedem, sondern ist seinem Frauchen treu ergeben. Reggie's lustig aussehende Zunge ist ein besonderes Merkmal seiner Rasse und nicht etwa darauf zurückzuführen, dass er von dem Eisgetränk seiner Besitzerin geschlürft hat.



Lenny

Lenny trainiert regelmäßig im Ring und im Kraftraum. Er ist ein straffes Muskelpaket: drahtig und stark. Wenn sie oft genug trainieren können, sind er und sein Hund sanft und brav – warmherzig, freundlich und strotzen, beziehungsweise sabbern, nur so vor Gutmütigkeit. Pfercht man die beiden jedoch zu lange ein, zeigen sie sich von einer ganz anderen Seite.



Noodle (Staffordshire Bullterrier)

Da er eine äußerst treue Seele ist, verteidigt er sein Herrchen mit Haut und Haar. Schelmisch und verspielt, arbeitet er seine aufgesparte Energie im Park ab. Einmal ordentlich abgerichtet, ist er ein toller Familienhund. Damit Noodle ein glücklicher und gut erzogener Hund bleibt und seinen beeindruckenden Körperbau beibehält, braucht er regelmäßig Auslauf und Bewegung.



Harry

Aus einer alteingesessenen Handwerkerfamilie stammend, ist Harry ein geduldiger und liebenswürdiger Meister, der die schwierigsten Handwerksarbeiten erledigen kann. Aber wie sein Hund tendiert er dazu, von der anstehenden Aufgabe abgelenkt zu werden und sieht am Ende mitunter ein wenig zottelig aus. Dennoch ist er zweifellos eine würdevolle Erscheinung.



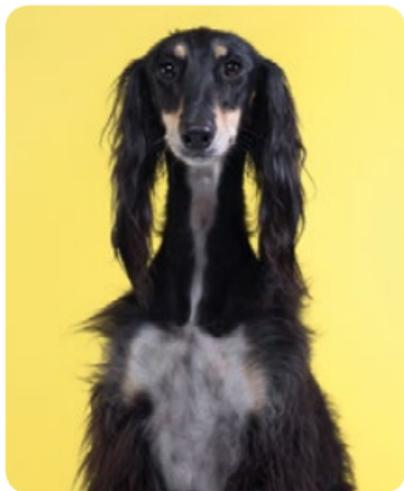
Hattie (Spinone Italiano)

In Italien waren sie ursprünglich beliebte Jagdhunde, sind aber auch treue, tolerante und großartige Familientiere - vorausgesetzt, diese Familie hat Spaß an anstrengenden Spaziergängen. Auch wenn Hattie vielleicht ein drahtiges und ruppiges Aussehen hat, so ist sie doch eine beständige und zuverlässige Begleiterin, die lange Spaziergänge im Grünen mit ihrem Herrchen mag.



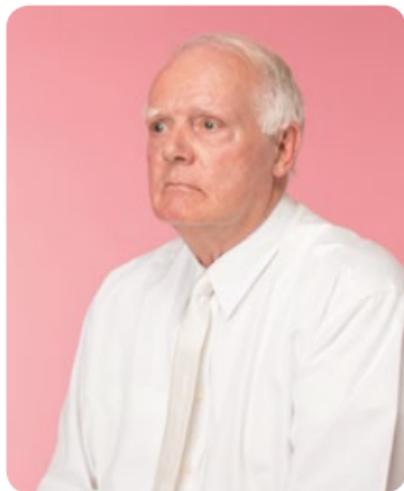
Fenella

Sie ist elegant, etwas verwöhnt und unverkennbar wohlgeboren: Fenella ist ihre eigene Frau. Zwar setzt sie ihre eigenen Bedingungen und kann anspruchsvoll sein, ist aber auch ein derart treuer Mensch, dass ihre Familie und Freunde dies in Kauf nehmen. Alles in allem ist sie eine aufreizende Mischung aus Eleganz, Charme und Albernheit, sodass nur ihr Hund, der ein gleichermaßen edles Wesen hat, sie wirklich versteht.



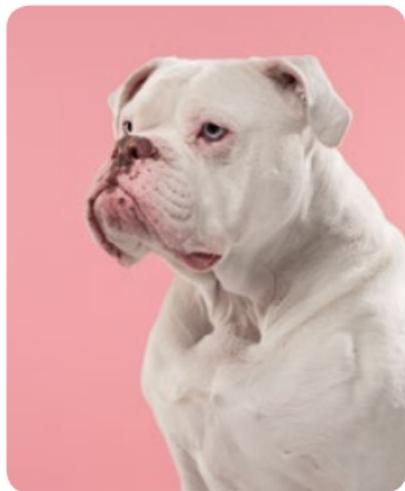
Georgine (Saluki)

Schnittig und unnahbar wie ein Topmodel, ist Georgine eine typische Vertreterin ihrer Rasse. Ist sie erst einmal von der Leine gelassen, entwickelt Georgine, die in der Regel elegant und würdevoll ist, einen ausgeprägten Jagdinstinkt, und im vollen Lauf bringt sie es auf über 72 km/h! Sie kann etwas aufmerksamkeitsheischend und launisch sein, ist aber ihrem Frauchen so treu ergeben, dass man ihr das gelegentliche Schmolzen nicht übelnimmt.



John

Er ist altmodisch, wohl-erzogen und zuverlässig: John ist die Verkörperung traditioneller Werte. Er hat ein sicheres Gespür für Fairplay, ist unaufdringlich und hat gute Manieren. Wird er jedoch herumgeschubst, kann er sich als ausgesprochen stur erweisen. Hinter seinem sanftmütigen Äußeren versteckt sich ein hartes Rückgrat – man sollte sich weder mit ihm noch mit seinem Hund anlegen.



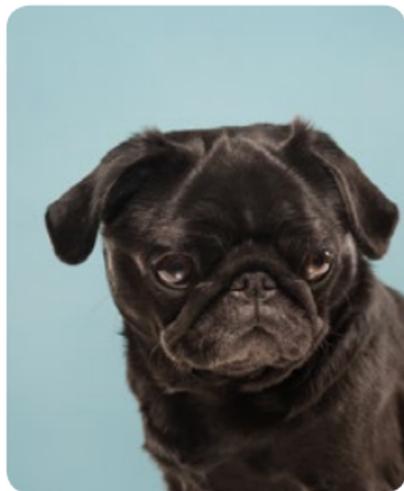
Mr. Bunny (Amerikanische Bulldogge)

Winston Churchill besaß eine Britische Bulldogge – und er sah auch so aus! Mit seiner ausladenden Schnauze und seinem schnurgeraden Profil ist Mr. Bunny beherzt, mutig und treu. Damit verkörpert er einen schneidigen Charakter, den sein Herrchen überaus ansprechend findet, wenngleich sein Name eher komisch als streitlustig ist.



Sophie

Sie sieht aus wie die Unschuld in Person, doch manchmal kann Sophie, schnittig frisiert und sorgfältig gestylt, auch ein Tunichtgut sein. Sie hat einen guten Sinn für Humor und weiß genau, was sie sich erlauben kann – und was nicht. Sie und ihr geliebter Hund haben so viel gemeinsam – wichtig ist ihnen Zeit fürs Spielen, wenn es jedoch um Training geht, sind sie beide nicht sonderlich motiviert.



Percy (Mops)

Er mag manchmal etwas träge und patzig sein, hat aber immer seinen Spaß. Percy ist ein lieber und komischer kleiner Kerl, und seine Ansprüche sind schon fast kindlich zu nennen. Aber er kennt auch seine Grenzen. Sein liebenswertes kleines Gesicht steckt voller Bewegung, vor allem wenn er weiß, dass er mal wieder unartig gewesen ist. Percy ist der keckste Begleiter, den man sich vorstellen kann – genauso wie sein Frauchen.



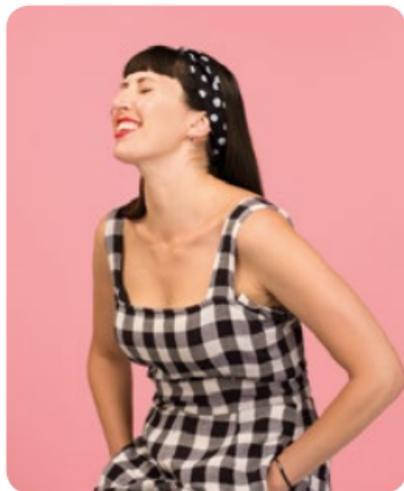
Pete

Pete ist stolz auf seine langen, lockigen Haare, aber sie benötigen auch sehr viel Pflege, vor allem nach einem Regen-Spaziergang mit seinem Hund. Er treibt gerne Sport, kuschelt aber genauso gerne zu Hause auf dem Sofa mit seinem Vierbeiner. Vorausgesetzt sie halten sich an ihren Plan für die Haar- beziehungsweise Fellpflege, bilden sie zusammen ein ideales Paar.



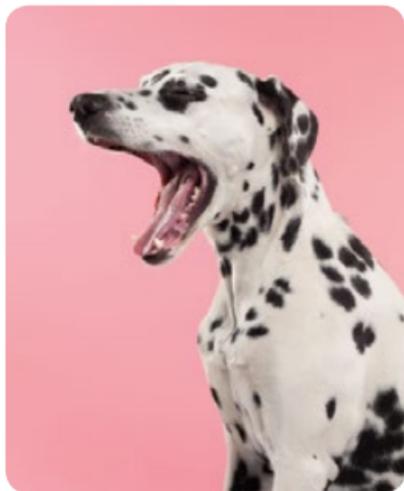
Pixie (Cocker Spaniel)

Pixies glänzendes Fell braucht viel Pflege, wenn sie einen Bad-Hair-Day vermeiden will - insbesondere, wenn sie vom Regen überrascht wird. Sie ist sehr geübt darin, das Sofa für sich in Beschlag zu nehmen, aber dank ihrer dahinschmelzenden Augen kommt sie ungestraft davon. Mit ihrem anhänglichen und verspielten Temperament überrascht es nicht, dass ihre Rasse zu den beliebtesten der Welt zählt.



Sally

Sallys Vorliebe für schwarz-weiße Mode ist mehr als ein Hinweis auf ihr geliebtes Haustier. Sie kann nicht immer die gleiche Energie aufbringen wie ihr fantastischer Hund, aber sie hat sehr wohl eine extrovertierte Seite und genießt es, auf den Putz zu hauen und sich hervorzutun, Schätzchen!



Raffles (Dalmatiner)

Mit dem Aussehen eines Filmstars und seinem Promi-Status genießt es Raffles, gesehen zu werden, wenn er durch die Stadt stolziert! Sein Fell ist sein Markenzeichen und hebt ihn von den anderen Hunden im Park ab. Mit seinem schnittigen sportlichen Körper setzt er sich weit von seinen Konkurrenten ab. Er könnte Cruella de Vil um den Finger wickeln.



Emma

Auf den ersten Blick sieht es so aus, als hätte sie eine lässige und zufällige Frisur, gleichwohl bedarf diese einer sorgfältigen Pflege, um so gut auszusehen. Emma liebt es, Spaß zu haben und unabhängig zu sein, und sie könnte ihrem Hund tatsächlich nicht ähnlicher sein. Sie beharrt jedoch darauf, dass es ihr ganz und gar eigener Stil ist. Es ist der Hund, der sie nachahmt ...



Ralph (Ungarischer Puli)

Ralphs Fell wird häufig für einen Teppich gehalten, man sollte ihm also nicht auf die Pfoten treten! In Ungarn werden Pulis als Polizeihunde eingesetzt, wenngleich ihre unverwechselbaren Locken nicht für Undercover-Aktionen geeignet sind – vielleicht sollten sie auch eine Uniform tragen. Ralph ist hochintelligent, immer zu Späßen aufgelegt und braucht viel Bewegung und Anregung.



Benji

Benji und sein Hund sehen eine Woche lang nur selten einen Kamm oder eine Bürste, und genau so mögen sie es. Gekämmtes Haar ist ja sowas von out! Beide haben gerne Spaß und können stundenlang miteinander spielen, bis ihnen ihre knurrenden Bäuchlein sagen, dass es Zeit fürs Abendessen ist.



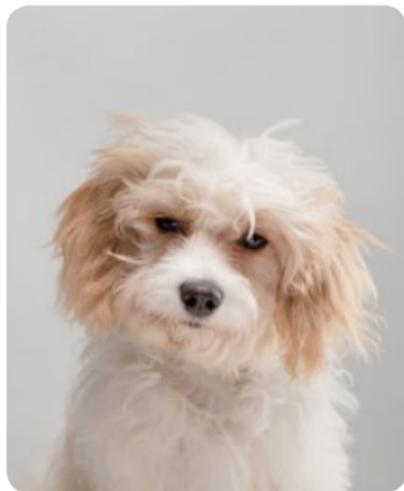
Harper (Schnoodle)

Er ist schlau, verspielt und will stets beachtet werden, und das macht ihn zu einem tollen Erstlingshund für jede Familie (achtet nur darauf, dass eure Speisekammer gut verschlossen ist!). Das Fell muss kaum gestriegelt werden, was hervorragend zu Harpers jungem Herrchen passt, der wesentlich lieber Fußball spielt, als in den Spiegel zu schauen.



Sasha

Sasha kann zunächst etwas schüchtern und zurückhaltend sein, aber wenn man sie kennengelernt hat, ist sie ausgelassen und gesellig. Wie ihr kleiner Vierbeiner ist sie ein zierliches, munteres und energiegeladenes Wesen. Sie gibt auch sofort zu, dass ihr krauses Haar morgens erst einmal etwas auseinanderklamüsert werden muss.



Sidney (Cavachon)

Dieser süße Mischling ist einer der beliebtesten und noch recht neuen „Designer“-Hunde. Sidney ist niedlich, verspielt und kommt gut mit anderen Hunden zurecht, was für Hunde seiner Größe sehr wichtig ist. Dieses krause Knäuel ist, was sein Fell betrifft, sehr pflegeaufwendig.



Cenk

Cenk und sein Hund sind nur selten getrennt. Sein Vierbeiner leidet bisweilen unter Trennungsängsten, und es kommt gelegentlich vor, dass Cenk auf sein Fahrrad springen muss, um etwas Zeit für sich zu haben. Aber das ständige Zusammensein hat ein starkes Band zwischen den beiden geknüpft, und Cenk könnte wirklich nicht lange ohne seinen Hund sein. Manche Menschen können sie sogar kaum auseinanderhalten!



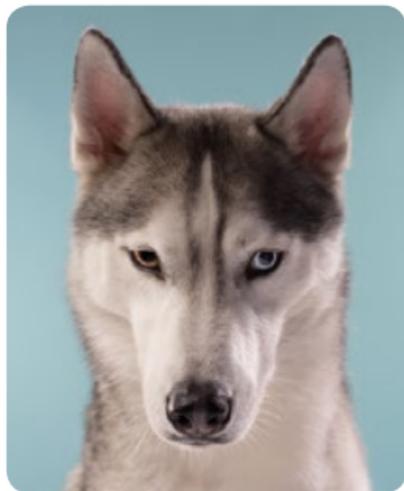
Horst (Schnauzer)

Horst hat ein imposantes Profil – nahezu rechteckig geformt mit einer auffallend bärtigen Schnauze. Jawohl, eine „bärtige Schnauze“, denn der Name dieser edlen deutschen Hunderasse geht auf das umgangssprachliche Wort für *Schnurrbart* zurück. Wie viele Hunde seiner Rasse strotzt er nur so vor Persönlichkeit, aber er gönnt seinem Herrchen nicht viel freie Zeit, sondern folgt ihm auf Schritt und Tritt.



Sergei

Er ist ein leidenschaftlicher Skilangläufer, weshalb man Sergei oft in den Loipen des Elbrus findet. Sergei ist unabhängig, sportlich und fühlt sich, wie sein Haustier, in kalten Gegenden am wohlsten. Als strenges Herrchen mit strikter Disziplin verlangt er Respekt von seinem Vierbeiner, auch wenn er zugleich viel Spaß mit ihm hat – aber ein Hund wie er muss auch genau wissen, wer der Leitwolf ist.



Spike (Sibirischer Husky)

Spike ist sehr schnell auf seinen vier Beinen und hat viel Ausdauer, auch wenn es heutzutage keinen großen Bedarf nach Hunden gibt, die einen Schlitten durch die Tundra ziehen können. Sein dickes Fell leistet ihm dort, wo seine Rasse ursprünglich beheimatet ist, gute Dienste, wenngleich es im Hochsommer etwas erdrückend sein kann. Spikes sonderbare Augen sind ein übliches genetisches Merkmal seiner Rasse.



Amelia

Ihr hübsches Äußeres gleicht dem einer Prinzessin, aber Amelia hat es auch in sich. Ihr Aussehen – und das ihres Hundes – kann täuschen: sie ist überglücklich, wenn sie mit ihrem Hund ausgelassen im Park spielen kann – zumindest dann, wenn sie nicht beide gerade ihre Haarpracht waschen (was allerdings einige Zeit dauern kann ...).



Artemis (Standardpudel)

Artemis hat überhaupt nichts Standardmäßiges an sich. Ganz im Gegenteil, sie ist ein tolles Beispiel ihrer Rasse, ausgestattet mit Stolz und majestätischer Würde. Trotz ihres verhätschelten Aussehens sind diese Hunde keine Weicheier, sondern haben Spaß an Rauf- und Tobespielen mit anderen Hunden im Park. Natürlich immer unter der Voraussetzung, dass ihre Besitzer mit Bürste und Kamm bereitstehen.



Adam

Adams Beziehung zu seinem Hund ist so stark, dass er ihn jeden Tag mit zur Arbeit nimmt. Zusammen blockieren sie oftmals die Gänge des Gebäudes. Seine Kollegen erdreisten sich sogar zu behaupten, die beiden seien unverrückbar. Das wiederum kann am Strand sehr von Nutzen sein: Bei hohen Wellen oder starker Strömung kann man sich hervorragend an den beiden festhalten!



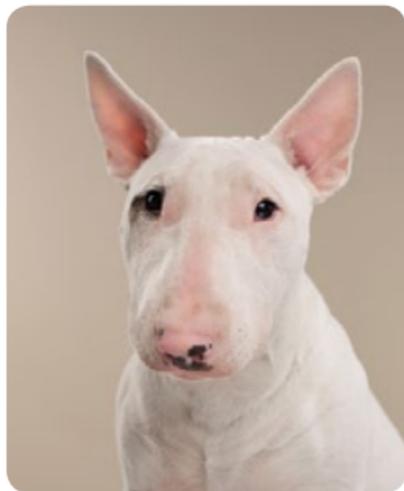
Doug (Neufundländer)

Kräftig gebaut, treu ergeben und mit einer guten Arbeitsmoral werden diese großen Hunde, die ursprünglich aus den kanadischen Kiefernwäldern stammen, schon seit langem als Wasserrettungshunde eingesetzt. Doug, der im Gleichklang mit seinem gleichermaßen robusten und stark behaarten Herrchen schnarcht, stiftet oftmals Unruhe, da er das Bett rücksichtslos für sich in Beschlag nimmt und überall seine Haare verteilt.



Elisa

Elisas Igelschnitt spiegelt das kurze Fell ihres Hundes wider, dem sie stets treu zur Seite steht. Denn stur wie sie ist, will sie nichts davon hören, dass ihr Hund schwierig oder eine Gefahr für andere Hunde ist. Dank ihres geduldigen Trainings hat er gute Manieren. Und sie ist mehr als glücklich, wenn sie sich mit jemandem streiten kann, der etwas anderes behauptet!



Freddie (Bullterrier)

Ursprünglich als Kampfhunde im England des 19. Jahrhunderts gezüchtet, sind diese Hunde im Grunde genommen Softies. Freddie ist lebhaft, intelligent und sehr treu, und er liebt es, im Park herumzutollen. Einige Exemplare seiner Rasse können zu aggressivem Verhalten neigen, aber mit geduldigem Training lassen sich alle heiklen Charakterzüge beseitigen.



www.laurencekingverlag.de

